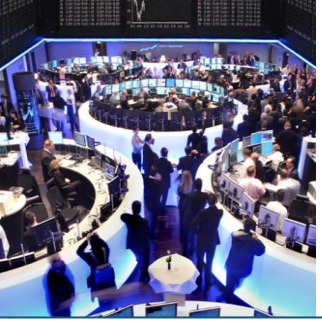


AKTIENMARKT AKTUELL

14. August 2020

Zwischen Corona, TINA und FOMO

AUTOR
Markus Reinwand, CFA
Telefon: 0 69/91 32-47 23
research@helaba.de

REDAKTION
Dr. Stefan Mitropoulos

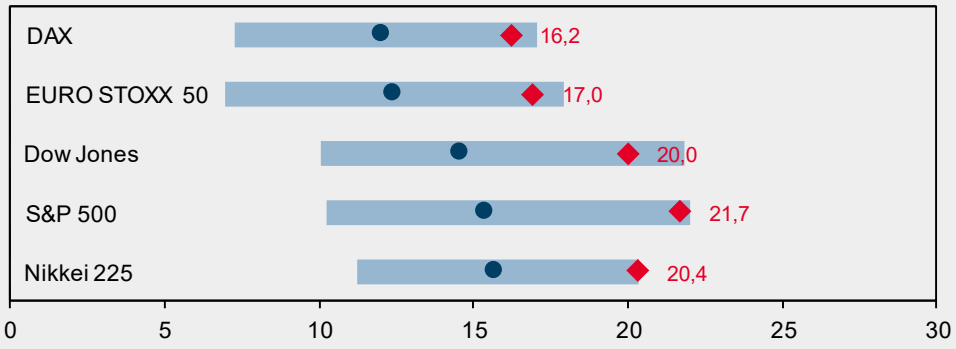
HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Leitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

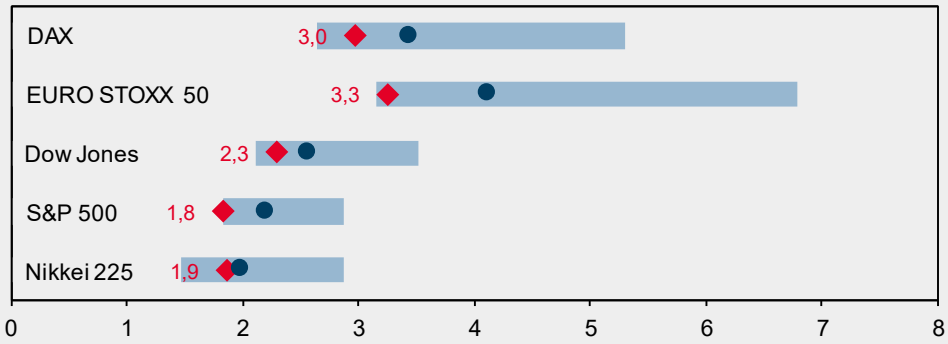
Aktien bewegen sich weiterhin im Spannungsfeld zwischen Corona-Sorgen, Wachstumshoffnungen und der Angst, Kursgewinne zu verpassen. Viel Positives ist inzwischen schon vorweggenommen, so dass für die kommenden Monate mit einer langsameren Gangart zu rechnen ist.

Bewertung und Stimmung im Überblick

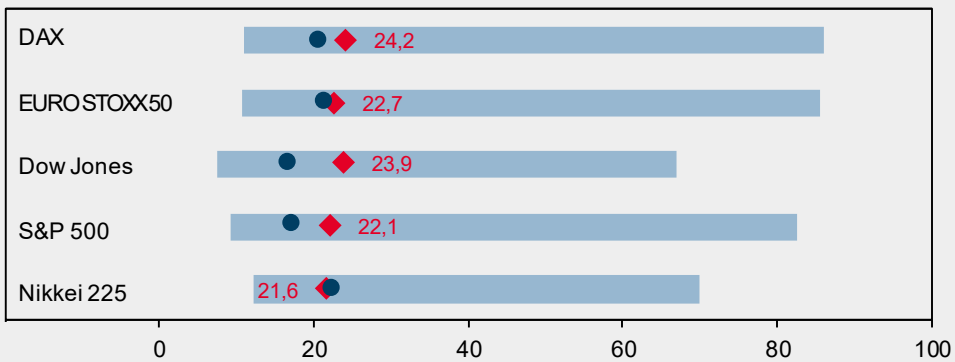
Kurs-Gewinn-Verhältnis*: aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



Dividendenrendite* (%):aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



Implizite Aktienvolatilität** (%):aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



* auf Basis der Konsensschätzungen für die kommenden 12 Monate ** niedriger Wert: Sorglosigkeit; hoher Wert: Panik
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die An-gaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr überneh-men können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der In-formation. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Der positive Trend an den Aktienmärkten hält an: Der S&P 500 hat sein altes Hoch wieder erreicht, der DAX kämpft noch mit der psychologisch wichtigen Marke von 13.000 Punkten. Andere Indizes – darunter der südkoreanische Kospi, dem aufgrund der internationalen Verflechtung eine gewisse Indikatorfunktion beigemessen wird – haben die alten Jahreshochs bereits hinter sich gelassen.

Verbessertes fundamentales Umfeld

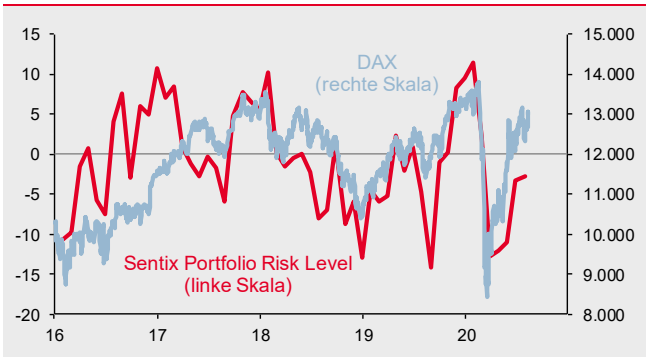
Was treibt Anleger trotz in vielen Ländern wieder steigender Corona-Neuinfektionen in Aktien? Da ist zum einen die viel zitierte Alternativlosigkeit, die durch die ultralockere Geldpolitik der vergangenen Monate noch verstärkt wurde. Im angelsächsischen Sprachraum wird dieses Phänomen mit dem Akronym TINA („there is no alternative“) umschrieben. Allerdings trägt dieses „Argument“ immer nur, solange sich die fundamentalen Perspektiven verbessern oder zumindest stabil bleiben. Bei steigenden Frühindikatoren scheint diese Bedingung gegenwärtig erfüllt zu sein. In immer mehr Ländern überschreiten die Einkaufsmanagerindizes wieder die Expansionsschwelle. Auch wenn dies angesichts des vorausgegangenen Einbruchs keine wirkliche Überraschung sein sollte, ist dies positiv, untermauert es doch das Szenario einer Konjunkturerholung. Indessen scheinen immer noch viele Anleger zu defensiv positioniert zu sein, was angesichts des enormen Tempos der Kurserholung nicht verwunderlich ist. Dies zeigen beispielsweise Umfragen wie die von Sentix. Aus Angst etwas zu verpassen („fear of missing out“ bzw. FOMO) könnten diese Investorengruppen schon bei kleineren Kursrücksetzern die Gelegenheit nutzen und Aktienpositionen ausbauen.

Gewinnschätzungen werden nach oben revidiert



Quellen: Datastream, Helaba Volkswirtschaft/Research

“Fear of missing out“ als Kursstütze



Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Vorerst wenig Potenzial

Per saldo gute Nachrichten lieferte in den vergangenen Wochen auch die Zwischenberichterstattung der Unternehmen über das zweite Quartal: So sind die Gewinne weniger stark eingebrochen als zwischenzeitlich erwartet worden war. Sowohl für die im DAX als auch für die im S&P 500 vertretenen Unternehmen lagen die Ergebnisse rund 20 % über den zuvor massiv reduzierten Erwartungen. Der Revisionstrend bei Gewinnschätzungen für die kommenden zwölf Monate hat daher zuletzt gedreht: Inzwischen überwiegt weltweit die Anzahl der Aufwärtsrevisionen und die Gewinnerwartungen ziehen wieder an. Vor diesem Hintergrund haben wir auch unsere Aktienprognosen angehoben. Gleichwohl besteht für die kommenden Monate aus fundamentaler Sicht kaum noch Aufwärtspotenzial. Schließlich haben Aktien in den vergangenen Monaten mit ihrem rasanten Kursanstieg eine dynamische Verbesserung der Fundamentaldaten bereits vorweggenommen. Die Bewertungssituation ist insbesondere bei US-Titeln weiterhin sehr angespannt. Selbst relativ zu Renten gibt es für Dividendentitel kaum Spielraum für eine weitere Bewertungsexpansion. Wir gehen daher davon aus, dass Aktien in den kommenden Monaten eine gemächliche Gangart an den Tag legen werden.

Helaba-Prognosen Basisszenario

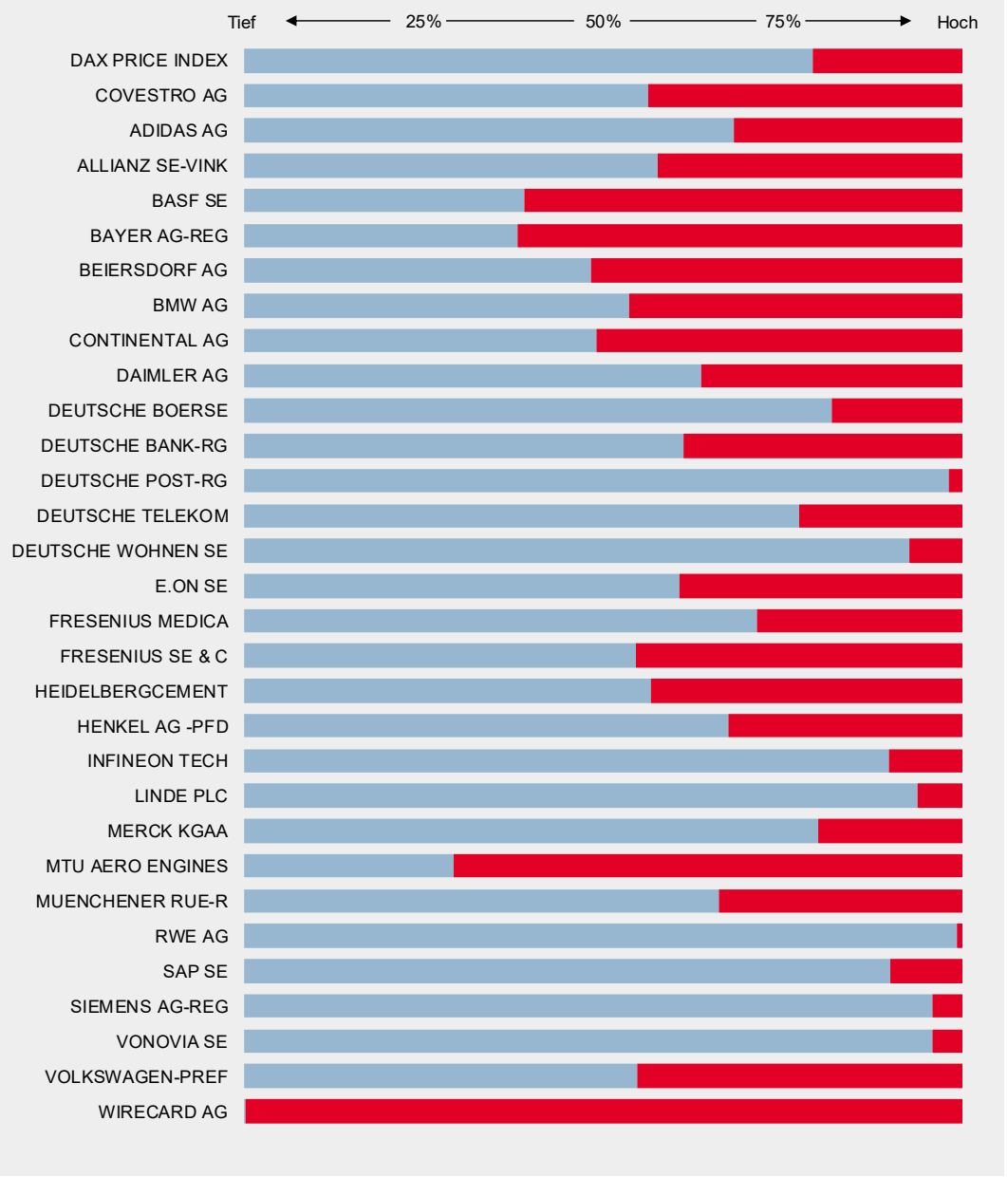
	Veränderung seit ...		aktueller				
	Jahresultimo	Vormonat	Stand*	Q3/2020	Q4/2020	Q1/2021	Q2/2021
	(in Landeswährung, %)		(Index)				
DAX	-1,9	0,5	12.994	12.500	13.000	13.300	13.600
Euro Stoxx 50	-10,7	-1,0	3.343	3.250	3.350	3.420	3.470
Dow Jones	-2,2	3,8	27.897	27.000	27.700	28.200	28.500
S&P 500	4,4	4,6	3.373	3.270	3.360	3.420	3.470
Nikkei 225	-1,7	1,3	23.250	22.500	23.200	23.800	24.300

* 13.08.2020

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

DAX-Monitor

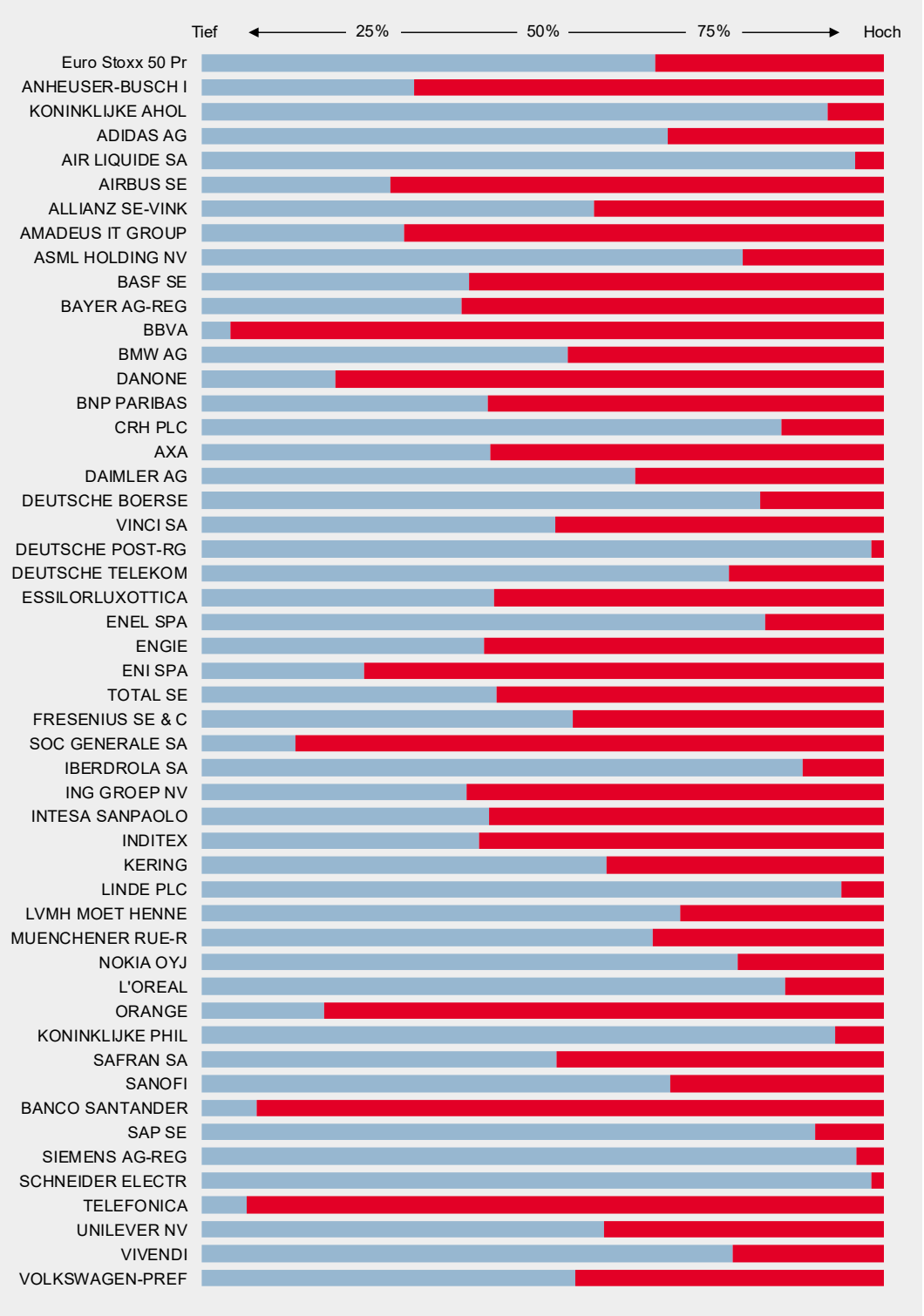
Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 13.08.2020
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

EURO STOXX 50-Monitor

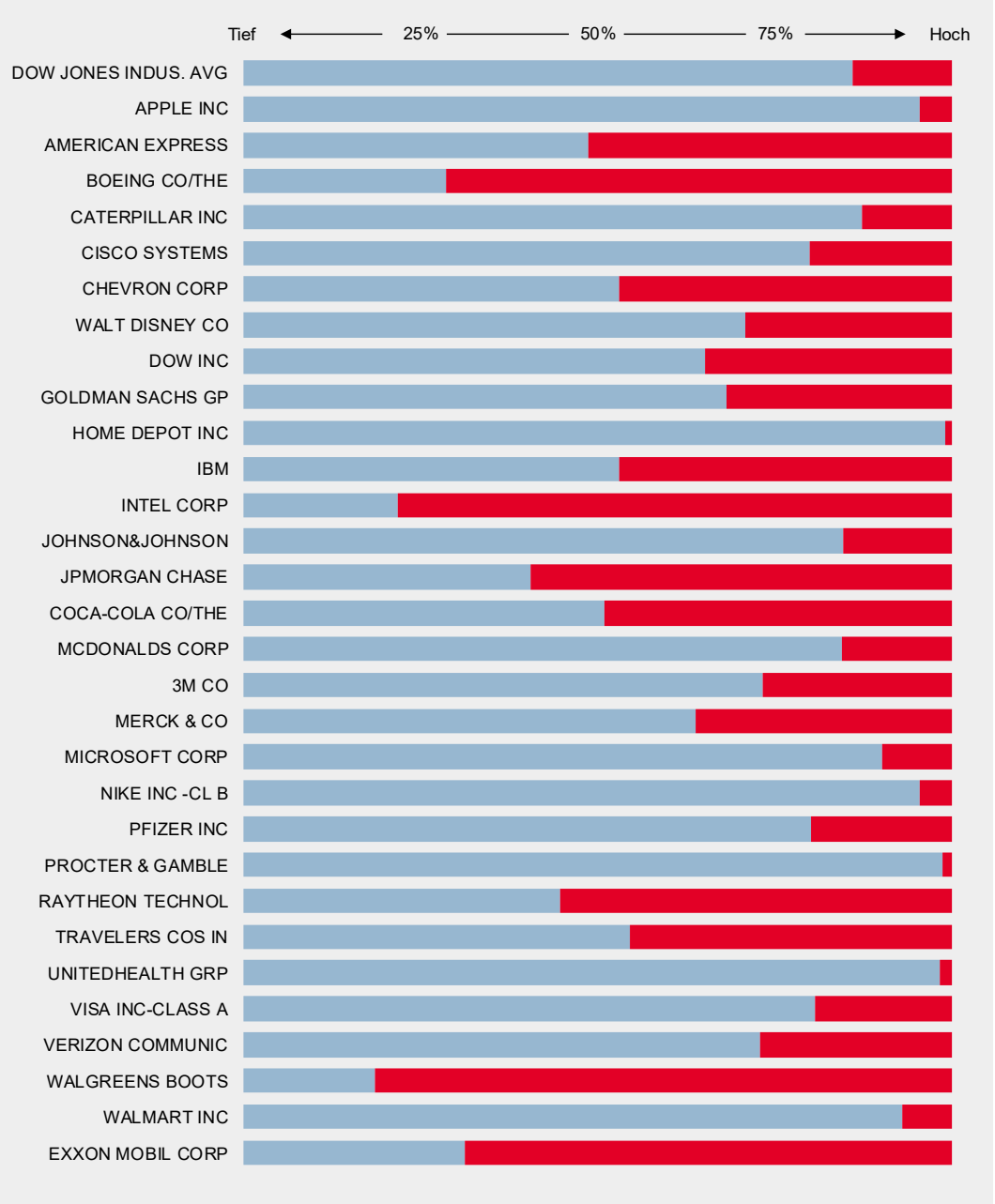
Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 13.08.2020
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Dow Jones Industrials-Monitor

Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 13.08.2020

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research ■